

MOTOR-SPIELBERICHT

Frauen-Team

Freundschaftsspiel

SO – 30.07.17

15:00 Uhr



TSV 1864 MAGDALA – SV MOTOR ALTENBURG

1:4 (0:1)



4:1-Paukenschlag in Magdala

Das freundschaftliche Rückspiel beim TSV 1864 Magdala in der idyllisch gelegenen Rolf-Kreißl-Sportstätte gewannen die Motor-Frauen durch eine starke kämpferische Teamleistung mit 4:1. Dreimal traf für die Altenburgerinnen Gastspielerin Jennifer Deetz. Das Tor des Tages gelang aber Nora Kubik.

Die Vorzeichen vor dem ersten Testspiel für die neue Saison standen allerdings alles andere als günstig, denn Trainer Jens Andla musste gleich auf fünf Stammspielerinnen aus den unterschiedlichsten Gründen verzichten. Dankenswerterweise halfen dem Motor-Team mit Lisa Burkersrode und Anna-Maria Weidner (beide vom Bornaer SV 91) und mit Jennifer Deetz (TSV Böhlitz-Ehrenberg), die beim Altenburger Wenzel-Pokal für den Cupgewinner mit zehn Tore erfolgreichste Torschützin des Turniers war und extra mit dem eigenen PKW aus Leipzig nach Magadala anreiste, drei Gastspielerinnen aus. Hinzu spielte Christin Barth (Chemie Böhlen) erstmals für ihren neuen Verein. Auch die in den Punktspielen noch nicht spielberechtigte Annika Schmalz, von den Motor-C-Junioren, half dem Team aus. Somit hatte Trainer Jens Andla trotzdem eine recht schlagfertige Truppe zusammen, die er auf dem verkürzten Spielfeld im 1:8-Spielsystem taktisch hervorragend eingestellt hatte, wie sich im späteren Spielverlauf zeigen sollte. In der Defensive standen die Altenburger sehr sicher und leisteten sich kaum Fehler. Die erfahrene Susann Wutschel, auf zentraler Position, ordnete geschickt den Abwehrverbund. Auf den Außenpositionen war an Anna-Maria Weidner und Christin Barth kein Vorbeikommen und Annika Schmalz mit ihrer enormen Zweikampfstärke und Übersicht, sorgte für die nötige Sicherheit im Abwehrzentrum. Zudem war die davor postierte Mittelfeldachse in ständiger Bewegung, so dass die Räume für den TSV Magadala sehr gehalten wurden. Als Sturmspitze lauerte Celine Weiss, wenn auch manchmal in Abseitsposition, auf die Pässe in die Tiefe des Raumes.

Die favorisierten Gastgeberinnen, immerhin waren sie die letzte komplette Saison ungeschlagen und holten zudem die Meisterschaft und den Pokal von Mittelthüringen nach Magdala, bestimmten in der Anfangsphase erwartungsgemäß die Partie. Nach sieben Minuten sorgte Sabrina Keucher für die erste verheißungsvolle Chance der Einheimischen, jagte den Ball aber über den Querbalken. Danach konnte sich Karolin Heimer im Motor-Tor gleich zweimal mit Glanztaten in Szene setzen. Zuerst stoppte sie mit einer Fußabwehr ein Solo von Josefa Kuhn, dann war sie aus kurzer Entfernung gegen Daniela Göres zur Stelle. Motor versteckte sich jedoch nicht. Die laufstarke Mittelfeldachse mit Annabella Tänzler, Seline Andla und Nora Kubik versuchte mit Pässen in die Spitze zu Celine Weiss und Lisa Burkersrode für Entlastung zu sorgen. Bis zur ersten Trinkpause, die Schiedsrichter Dirk Eilenstein nach jeweils 20 Minuten bei den hohen Temperaturen den Teams verordnete, hatte Motor noch aber keine größeren Chancen zu verzeichnen. Dann wechselte Trainer Jens Andla erstmals Jennifer Deetz ein. In der 29. Minute lief die Goalgetterin allein auf das gegnerische Tor zu und vollendet platziert ins lange Eck zum Führungstor für die Gäste aus der Skatstadt.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit erhöhte Magdala zunächst wieder die Schlagzahl und Motor kam in Bedrängnis. Anna-Maria Weidner musste nach wenigen Minuten den Ball von der Torlinie kratzen, konnte den Ausgleich somit noch verhindern. Als Motor in der 54. Minute im Mittelfeld den Ball verlor und sich ein Riesenloch bis zum eigenen Tor aufat, war es dann aber soweit. Janin Rammelt verlud erst Annika Schmalz und ließ auch Karolin Heimer keine Abwehrchance, 1:1. Motor steckte das Gegentor aber locker weg und zog nun auch in der Offensive das Tempo nochmals an. Man wollte unbedingt als Sieger vom Platz gehen. Nach 60 Minuten hätte Lisa Burkersrode Motor wieder in Führung bringen können, verzog aber freistehend. Drei Minuten später wurde der Ball durch die Schnittstelle der Abwehr zu Jennifer Deetz durchgesteckt, die wieder eiskalt ins lange Eck zum 1:2 vollendete. Fünf Minuten vor Ultimo zog Nora Kubik von Halbrechts aus vollem Lauf plötzlich ab und hämmerte den Ball zum 1:3 unter die Querlatte - ein Traumtor. In der letzten Spielminute stellte Jennifer Deetz, mit ihrem dritten Tor, nach einer Kopie vom 1:2, den Endstand her.

Trainer Jens Andla zeigte sich nach dem Spiel dementsprechend zufrieden mit der Vorstellung seines Teams: „Die Mannschaft hat eine ganz starke Teamleistung geboten, war kämpferisch und athletisch voll auf der Höhe. Was die Mädels an Laufpensum bei der Hitze abgeliefert haben, war schon sehr gut. Das noch nicht alles klappen kann ist klar. Wir hatten erst eine Trainingseinheit hinter uns, da muss noch vieles einstudiert werden. Das Ergebnis von heute ist für die Moral des Teams gut und sollte uns Auftrieb geben, aber überbewerten darf man es nicht. In den Punktspielen spielen wir auf Großfeld. Das wird ein ganz anderes Spiel. Unser Kader ist momentan noch sehr klein. Es wäre schon schön wenn sich noch weitere Mädels uns anschließen würden. Ich denke wir sind eine Super-Truppe und es macht allen viel Spaß.“

Motor: Karolin Heimer – Anna-Maria Weidner, Susann Wutschel, Annika Schmalz, Christin Barth – Seline Andla, Annabella Tänzler, Nora Kubik, Jennifer Deetz – Celine Weiss, Lisa Burkersrode

Steffen Dieg